



Gelterkinden, Baselland. 1881-1913. In einer Wohnung im obersten Stock des Hauses rechts wohnten Samuel und Bertha Märki-Müller mit ihren Söhnen Albert, Jakob, Samuel und Arnold. In einem Zimmer dieses Hauses hatte Samuel Märki-Müller als Schuhmacher gearbeitet. Das Bild ist rechts unten signiert: "X. Wehrli, Basel, 1929". Am vordersten Haus sieht man die braune Firmentafel: "S. Märki ...". Ich (Paul Märki, 4060, geb. 1931) bestaunte dieses Bild immer wieder in der Wohnung meiner Eltern und ich erinnere mich, als Kind ein ganz ähnliches Bild in der Wohnung meines Onkels Albert Märki (2038) an der Zollikerstrasse 149 in Zürich gesehen zu haben; dort war auch ein Brunnen dargestellt. Vermutlich haben die Brüder Samuel (2042, 1886-1959) und Albert Märki (2038, 1880-1944) diese beiden Bilder malen lassen. Familienfoto 487.



Zürich, Russenweg 27. 1913-1915. Samuel und Bertha Märki-Müller mieteten die mittlere Wohnung dieses Hauses. Die beiden Frauen und die beiden Kinder auf der rechten Seite wohnten vermutlich im selben Haus. 1915 zügelten Samuel und Bertha an die Forchstrasse 213, wo Samuel im Jahre 1917 starb. Seine Frau Bertha lebte bis zu ihrem Tode im Jahre 1934 bei ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter Arnold und Anna Märki-Keller in Regensdorf. Familienfoto 115.



Zürich, Russenweg 27. Das Bild links ist ein Ausschnitt aus dieser Foto.



Gelterkinden 2005. Foto von der Webseite Wikipedia, 80 Jahre, nachdem das Bild links aussen gemalt worden ist. Keine Kühe, dafür Autos. Und der Brunnen, an den ich mich aus dem Bild in der Stube von Onkel Arnold erinnere, stand tatsächlich vor dem Wohnhaus meiner Grosseltern Samuel und Bertha Märki-Müller.